



CHRONIK DER BUNDESVEREINIGUNG LOGISTIK

1984
1984

Politik und Zeitgeschehen

Im „Orwell-Jahr“ verändern technische Innovationen den Alltag: Videorecorder boomen und Personal Computer sind die Renner im Weihnachtsgeschäft.

Richard von Weizsäcker wird neuer Bundespräsident.

Ein wochenlanger Arbeitskampf um die 35-Stunden-Woche führt in der Metall- und Druckindustrie zur 38,5-Stunden-Woche und flexiblen Arbeitszeiten.



BVL intern

Die Bundesvereinigung Logistik hat 290 Mitglieder.

Der 1. Deutsche Logistik-Kongress in Berlin ist ein Meilenstein und „Startschuss“ für das traditionelle jährliche Treffen der Logistics Community in Berlin mit hochkarätigen Logistikexperten und anerkannten Gastrednern aus Wirtschaft, Politik und Wissenschaft. Der Kongress ist die Premium-Veranstaltung der BVL mit einem exklusiven, internationalen Vortragsprogramm, ab dem 2. Kongress mit einer begleitenden Ausstellung, und wird sich zu dem traditionellen jährlichen Logistik-Highlight entwickeln.

13. – 15. Januar 1984 – 47. Vorstandssitzung

Die Sitzung ist das Strategiemeeting des Vorstands im Hotel Sonnenhof in Oberstdorf.

Auszug aus dem Protokoll:

- Der Vorstand beschließt, eine Forschungsgemeinschaft der BVL zu gründen, in der die wissenschaftlichen Institute und Wissenschaftler zusammenarbeiten, die der BVL als Mitglieder angehören und die

gemeinsam Projekte planen. Die BVL wird gemeinsam mit den einzelnen Wissenschaftlern die notwendigen Mittel beschaffen. Auf diese Weise soll das Forschungspotential der in der BVL vertretenen Wissenschaftler kooperativ ergänzt werden und die BVL kann als Forschungsträger nach außen auftreten.

- Die Gründung der Forschungsgemeinschaft ist für diesen Sommer geplant.

9. Februar 1984 – Gründung Regionalgruppe Stuttgart

Zur Gründung der Regionalgruppe Stuttgart treffen sich 20 Teilnehmer im IBM-Vertriebszentrum in Stuttgart. Die Gründungsversammlung im Rahmen einer Präsentation gibt den Teilnehmern einen Einblick in die Implementierung der Informatik in logistische Abläufe. Nach der Begrüßung durch Hartmut Jourdan, Mitglied des Vorstands der BVL, stellt Herr Wunderlich

für die IBM das Vertriebszentrum vor, es folgen Vorträge zu den Themen „Informatik als logistische Funktion in Unternehmen“ und „Logistik in der Produktion“.

In der folgenden Diskussionsrunde verständigen sich die Mitglieder der Regionalgruppe auf künftige Ziele und Aufgaben und wählen

- **Wolf D. Schumacher**, Unternehmensberatung für Fertigungswirtschaft, Stuttgart

zum Regionalgruppensprecher. Ein gemeinsames Abendessen beim Gastgeber IBM beschließt den Tag.

16. März 1984 – Gründung Regionalgruppe Rhein/Ruhr

Gründung der Regionalgruppe Rhein/Ruhr bei der Krupp Stahl AG in Bochum. Der regionale Arbeitskreis „Logistische Systeme“ lädt die Mitglieder ein, bei der Gründung der neuen Regionalgruppe mitzuwirken. Im Rahmenprogramm werden die Breitbandstraße und das Kaltwalzwerk besichtigt, gefolgt von einer Vorstellung des logistischen Systems bei Krupp mit anschließender Diskussionsrunde.

In der Projektsitzung diskutieren die Teilnehmer Inhalte und Organisation der neuen Regionalgruppe Rhein/Ruhr und wählen die Regionalgruppensprecher:

- **Manfred Braun**, Geschäftsführer, Haniel Spedition GmbH, Duisburg

Zum stv. Regionalgruppensprecher wird gewählt:

- **Dr. Jochen Kirsch**, Geschäftsführer, Raab-Karcher AG, Essen

5. April 1984 – Gründung Regionalgruppe Hannover

Gründung der Regionalgruppe Hannover in der Universität Hannover im Dienstzimmer von Prof. Dr. Lothar Schulze. Ein kleiner Teilnehmerkreis aus der Wirtschaft und der Universität wählt den ersten Regionalgruppensprecher:

- **Prof. Dr.-Ing. habil. Lothar Schulze**, Fachgebiet Planung und Steuerung von Lager- und Transportsystemen, Institut für Fabrikanlagen der Universität Hannover.

Im zweiten Teil der Gründungsveranstaltung referiert Prof. Schulze zum Thema „Logistische Problemstellungen des Werksverkehrs – Ergebnisse in einer Praxisuntersuchung“ mit einer nachfolgenden Diskussion zur Thematik.

9. April 1984 – Gründung Regionalgruppe Rhein/Main

Die Gründung der Regionalgruppe Rhein/Main im Pressezentrum des Flughafens Frankfurt/M. wird begleitet von Lothar M. Knoll und Klaus Brendlin als „Paten“ vom Beirat der Bundesvereinigung Logistik.

Nach einem Vortrag über die technischen, organisatorischen und operativen Details der Gepäckförderanlage als logistisches Subsystem des Flughafens erleben die 19 Teilnehmer der Gründungsveranstaltung bei einem Rundgang die Anlage und die EDV-Steuerung im Kontrollraum im laufenden Betrieb.

In der folgenden Diskussionsrunde vereinbaren die Teilnehmer die Strategie für das Arbeitsprogramm der Regionalgruppe und wählen die Regionalgruppensprecher:

- **Norbert Sommer**,
Leiter Marketing bei TRANSFRACHT Deutsche Transportgesellschaft mbH, Frankfurt (Sprecher)
- **Heinz-Ludwig Klein**,
A.T. Kearney, Hofheim (Stellvertreter)
- **Horst Gassen**,
Anaxco, Taunusstein (Stellvertreter)

17. Mai 1984 – 12. Forum

Zum Forum „Logistik im Handel“ im Hotel InterContinental kommen rund 100 Teilnehmer nach Hamburg.

Praktiker aus bedeutenden Unternehmen verschiedener Branchen stellen teils bewährte, teils innovative Lösungen logistischer Probleme des Groß- und Einzelhandels vor. Die Vorträge sind in drei Themenblöcke

gegliedert: Branchenspezifische Problemlösungen der Logistik, Logistische Steuerungssysteme und Ausgliederung logistischer Funktionen. Die Vielfalt der Fachthemen richtet sich an Führungskräfte aus dem Organisations- und Logistikbereich sowie Inhaber, Geschäftsführer, Lager- und Fuhrparkmanager aus Groß- und Einzelhandelsunternehmen.



17. Mai 1984 – 6. Ordentliche Mitgliederversammlung

Die Mitgliederversammlung im Rahmen des Forums im Hotel InterContinental in Hamburg beginnt, wie üblich, mit dem Bericht des Vorstands über die Entwicklung im Geschäftsjahr 1983 und der Budgetierung für das neue Haushaltsjahr. Nach dem Bericht der Rechnungsprüfer erteilen die Mitglieder Entlastung. Die Amtsperiode von Vorstand und Beirat ist abgelaufen, die amtierenden Funktionsträger stellen sich mit einer Ausnahme zur Wiederwahl.

Die Mitglieder wählen neu in den Vorstand:

- **Prof. Dr. Horst Wildemann**, Lehrstuhl für Betriebswirtschaftslehre mit Schwerpunkt Fertigungswirtschaft, Universität Passau

Der Vorstand beruft neu in den Beirat:

- **Dr. Dieter Holzinger**, Generalbevollmächtigter, Dr. August Oetker GmbH, Bielefeld

Der Vorstand berichtet über die Ereignisse des Vorjahres – Sitzungsergebnisse, Veranstaltungen, Gründung der Regionalgruppen, Ergebnisse der Arbeitskreise und die Planung für das laufende Wirtschaftsjahr.

26. Juni 1984 – Gründung Regionalgruppe Hamburg

Gründung der Regionalgruppe Hamburg in der Warenverteilzentrale der Beiersdorf AG in Hamburg mit 12 Teilnehmern. Nach der Begrüßung durch Klaus Lackner folgt ein Rundgang durch das Warenverteilzentrum in Hamburg-Hausbruch. In der nachfolgenden konstituierenden Sitzung wird

- **Klaus Lackner**, Leiter Logistikplanung, Beiersdorf AG, Hamburg

zum Regionalgruppensprecher gewählt. In der weiteren Diskussion werden nach Vorstellung der einzelnen Systeme, die bei den Mitgliedern der Regionalgruppe zzt. angewandt werden, Schwerpunktthemen erarbeitet, wie Diskussion und Erfahrungen insbesondere über Schwachstellen der vorgestellten Systeme, Konzeption und Fortschritt des Logistiksystems im Hause Rowntree Mackintosh und

Lösungsansätze logistischer Problemfelder. Eine Unterstützung der Fachhochschule für Produktionstechnik Hamburg wird grundsätzlich ange-dacht.

6. September 1984 – Gründung Regionalgruppe Weser/Ems

Gründung der Regionalgruppe Weser/Ems im Hause der Weser Spedition in Bremen. Nach der Begrüßung der 24 anwesenden Mitglieder und der Erläuterung der Zielsetzung der BVL im Allgemeinen und der Regionalgruppen im Besonderen beschließen die Mitglieder die Gründung der Regionalgruppe und wählen zu ihren Sprechern:

- **Jürgen Busch**, Geschäftsführer, Weser Logistik-Services, Bremen (Sprecher)
- **Walter W. Bruns**, Olympia Werk AG, Wilhelmshaven (Stellvertreter)

Eine Präsentation des „Weser Vertriebs Service“ der gastgebenden Weser Spedition als logistische Teilfunktion bzw. Ergänzung zur herkömmlichen Speditions- und Transportleistung mit anschließender Diskussion bildet den fachlichen Rahmen für diese erste Veranstaltung der Regionalgruppe.

4. Oktober 1984 – Regionalgruppe München

Gemeinsames Forum der Regionalgruppe München und des Bundesverbandes Materialwirtschaft und Einkauf (BME) im Hotel „Bayrischer Hof“ in München. Die Organisation haben der Einkäufer Club München und die Regionalgruppe München übernommen. War es anfangs auch mühsam, den Logistikedanken zu vermitteln und Verständnis für die Notwendigkeit des Wissenstransfers in der Logistik zu wecken, so wird die beharrliche Arbeit der Gründer der ersten Regionalgruppe der

BVL mit Robert L. Grundl als Sprecher nun belohnt: Rund 150 Logistiker, darunter 20 Mitglieder der BVL, nehmen an den spannenden Vorträgen teil. Unter dem Motto „Logistik und Einkauf bei BMW – Aufgabe der Unternehmenspolitik“ wird über die Problematik ganzheitlicher Lösungsansätze – Einkauf und Logistik – Materialfluss und die Mitarbeiterqualifizierung referiert und diskutiert.

Regionalgruppensprecher der Regionalgruppe München sind:

- **Robert L. Grundl**, Leiter Logistik, ES/FEG Gesellschaft für Logistik in München (Sprecher)
- **Klaus Wunderow**, Leiter Logistik, Bayerische Motorenwerke (BMW) AG in München

24. – 26. Oktober 1984 – 1. Deutscher Logistik-Kongress

Der erste Deutsche Logistik-Kongress (man beachte die zu dieser Zeit gültige Schreibweise) der Bundesvereinigung Logistik im Hotel InterContinental in Berlin hat zum Leitthema: „Produktivität – Flexibilität durch Logistik – Lösungen für die Praxis“. 700 Teilnehmer bestätigen, dass das Interesse an der Logistik und ihren speziellen Problemlösungen eine große Veranstaltung an jährlich wiederkehrendem Veranstaltungsort erfordert.

Im Programmbeirat der BVL sind Prof. Dr.-Ing. Helmut Baumgarten, Dr. Rudolf von Borries, Prof. Dr. Gösta B. Ihde, Manfred Höhl, Dr. Albert Schmitz, Dr. Hanspeter Stabenau und Dr. Horst Wildemann verantwortlich für ein umfassendes Themenangebot wie z. B. „Just-in-time-Produktion“, „Neue Technologien und Organisationskonzepte beim Lagern und Kommissionieren“, „Organisations- und Softwarekonzept zur Aufgabensteuerung“, „Integrierte Leistungskonzepte der Verkehrswirtschaft“, „Kostenrechnung und Controlling in der Logistik“ und „Bestands- und Nachfrageoptimierung im Handel“.

Prof. Dr.-Ing. Helmut Baumgarten von der Technischen Universität Berlin moderiert die Sequenz „Logistikkonzepte im automatisierten Produktionsablauf“ und Dr. Hans Busch von der Andreas Stihl AG in Waiblingen leitet die Sequenz „Materialwirtschaft und Einkauf im Spannungsfeld neuer Entwicklungen in der Logistik“.

Am ersten Kongressabend werden die Teilnehmer zu einem Senatsempfang in die Orangerie des Charlottenburger Schlosses eingeladen. Ein Ausflugsprogramm für Partner der Teilnehmer führt die Gäste an den Kongresstagen in das Ägyptische Museum, in die Gemäldegalerie und zum Jagdschloss Grunewald mit Möbeln und Gemälden u. a. von Lucas Cranach.

Die Teilnahmegebühren für den Kongress liegen zwischen 350 DM und 935 DM für die Teilnahme an 1 – 3 Tagen für Mitglieder und Gäste. Für den Betrag ab 35 DM können begleitende Personen an dem Ausflugsprogramm in Berlin und Umgebung teilnehmen.

Die HILTI AG in Schaan wird als erstes Unternehmen mit dem Deutschen Logistik-Preis ausgezeichnet.

Der Preis ist nicht dotiert, sondern als Anerkennung eines exklusiven Logistikkonzeptes zu verstehen.

Die offizielle Preisverleihung findet in einem Festakt am 26. Oktober im Hotel InterContinental statt.

Der Preis in Gestalt einer großen Standvase von der Königlich Preussischen Porzellanmanufaktur in Berlin mit goldener Inschrift wird zusammen mit einer Urkunde zu einem späteren Zeitpunkt in Schaan an Herrn Dr. Hanns C. Pladerer, Direktor Konzernlogistik der HILTI AG, überreicht.

BVL Deutscher Logistik-Kongreß '84

Bundesvereinigung Logistik

**Produktivität – Flexibilität
durch**

LOGISTIK

Lösungen für die Praxis

24. – 26. Oktober 1984 Berlin



Deutscher Logistik Kongreß '84

Die Logistik hat sich von der Steuerung und Kontrolle des Materialflusses zu einem Koordinator von Produktion, Beschaffung und Distribution, sowie dem Handel und der Verkehrswirtschaft entwickelt. Über die Sicherstellung quantitativer und zeitlicher Versorgungsströme obliegt ihr die Erzeugung und Kontrolle der dazugehörigen Informationsflüsse.

Innerhalb des „**Deutschen Logistik-Kongreß '84**“ werden zukunftsweisende Lösungsansätze für die Kernaufgaben der Logistik vorgestellt und diskutiert. Im Mittelpunkt stehen Produktivität und Flexibilität in produzierenden Unternehmen, dem Handel und den verbundenen Dienstleistungsunternehmen.

Leitthemen des Kongresses sind:

- Logistikkonzepte im automatischen Produktionsablauf
- Logistikgerechte Fabrik, rechnergestützt geplant
- Neue Technologien und Organisationskonzepte beim Lagern und Kommissionieren
- Produktionssynchrone Zulieferung
- Bestandsflexibilität contra Produktionsflexibilität
- Materialwirtschaft und Einkauf im Spannungsfeld neuer Entwicklungen
- Neue Strategien zur Warenverteilung
- Ausgliederung logistischer Leistungen
- Integrierte Leistungskonzepte der Verkehrswirtschaft
- Bestands- und Nachfrageoptimierung im Handel

In parallelen Arbeitsgruppen werden Erfahrungswerte von anwendungsbezogenen Wissenschaftlern und Experten aus der Praxis vorgestellt und im Forum diskutiert. Selbstverständlich können Sie dabei auch Ihre Fragen und Beiträge einbringen.

Der Streik in der Metallindustrie – Auswirkungen auf die Logistik

Unter diesem Motto findet am 25. Oktober 1984 eine Podiumsdiskussion statt.

Während des Kongresses wird eine Präsentation zum Thema „Einsatz und Möglichkeiten des Personalcomputers als Hilfsmittel für den Logistiker“ angeboten.

Organisation: gfmt · Gesellschaft für Management und Technologie München

Der Containerverkehr

3. Jahrgang / Nr. 6

Zeitung für den Kombinierten Gütertransport

Nov./Dez. 1984

Logistik auf dem Vormarsch Kongreß-Premiere in Berlin

700 Teilnehmer diskutieren Auswirkungen der
Logistik auf Produktivität und Flexibilität

Berlin, Oktober 1984 (eigener Bericht) – Mit mehr als 700 Teilnehmern von 400 verschiedenen Firmen aus Deutschland, der Schweiz, Österreich, Holland und Griechenland wurde in Berlin der Deutsche Logistik-Kongreß eröffnet. Vier Plenarvorträge und ca. 50 Einzelbeiträge behandelten in Verbindung mit Workshops das Gesamtspektrum der Logistik.

Zum Logistik-Markt wurden Präsentationen zu den Themenkreisen „Datenfernübertragung, Micro-Computer und Dienstleistungs-service“ vorgenommen und durchgeführt. Eine umfangreiche Dokumentation ist nach dem Kongreß durch die gfmt – Gesellschaft

für Management und Technologie – erhältlich. Veranstaltet wird der erste Deutsche Logistik-Kongreß von der Bundesvereinigung Logistik (BVL) e.V., Bremen. Diese 1978 gegründete Vereinigung von Logistikern aus allen Wirtschaftsbereichen und der Wissenschaft realisiert die Durchsetzung logistischen Denkens in der Wirtschaft durch Arbeitskreise, Regionalgruppen, Veranstaltungen von Forumsveranstaltungen zu konkreten logistischen Einzelthemen, der Herausgabe einer Schriftenreihe und – als zusätzliche und erstmals durchgeführte Aktivität – die Gestaltung eines Logistik-Informationsmarktes in Form eines Kongresses.

Der Deutsche Logistik-Kongreß der BVL soll zukünftig jährlich am gleichen Ort stattfinden. Man wird sich jeweils zentral mit einem die gesamte Wirtschaft umfassenden logistischen Problemkreis beschäftigen. Ziel dieser Art der Veranstaltung ist es, den Teilnehmern die Möglichkeit zu geben, an in der Praxis erprobten Beispielen

Logistiklösungen aus den verschiedensten Bereichen der Wirtschaft zu diskutieren und eigene Erfahrungen in die Diskussion mit einzubringen. Dem umfassenden Erfahrungsaustausch und der Begegnung von Wissenschaft und Praxis wird damit ein hoher Stellenwert zugewiesen.

cherlich nicht nur mit der Vernunft oder der Einsicht der Entscheidungsträger in den Unternehmen oder mit den inzwischen erlangten wissenschaftlichen Erkenntnissen zusammen, sondern wird insbesondere von externen Faktoren erzwingen.

Dies sind insbesondere die Kostenstrukturveränderungen, also der Zwang, alle Rationalisierungsreserven mit ihren Kosteneinsparungspotentialen restlos auszu-schöpfen und selbstverständlich auch die schnell sich ändernden Marktsituationen und der rasante technologische Fortschritt.

In vielen Unternehmen ist es daher heute auch das Finanzmanagement oder das Controlling, die

Fortsetzung auf Seite 2

Standortbestimmung 1984

von Dr. Hanspeter Stabenau

Vor rund 12 Jahren tauchte der Begriff Logistik zum erstenmal nachhaltig in dem Begriffskatalog der modernen deutschen Betriebswirtschaft und damit der Unternehmenspolitik auf.

Die Unternehmenspraxis hatte in den darauffolgenden Jahren zunächst erhebliche Schwierigkeiten mit der Umsetzung des Anspruchs logistischen Denkens in die betriebliche Organisation. Zu groß waren die Herausforderungen, die bei konsequenter Handhabung der Gestaltung logistischer Systeme in den Unternehmen an die bestehenden konventionellen Aufbau- und Ablaufstrukturen der Planung, Steuer-

ung und Kontrolle des inner- und überbetrieblichen Material- und Warenflusses gestellt werden mußten. Daß trotzdem in den letzten fünf Jahren mit zunehmender Beschleunigung in einer wachsenden Zahl von Unternehmen der Begriff „Logistik“ richtig interpretiert und eingesetzt wird, hängt si-



Die sich abzeichnende Erholung der Weltwirtschaft spiegelt sich im Umschlagvolumen des Hamburger Hafens wider. Für 1984 wird eine Gütermenge von 53 Millionen Tonnen und damit ein Zuwachs von vier Prozent erwartet. Besonders positiv ist die Entwicklung beim Containerverkehr: Der Elbehafen wird in diesem Jahr die „magische Grenze“, von einer Million Einheiten überschreiten. Er gehört damit zu den wichtigsten Umschlagplätzen in der Welt. Klaus-Dieter Fischer, Geschäftsführer Hafen Hamburg – Der Generalvertreter, wies darauf hin, daß die deutschen Seehäfen, die durch hohe Investitionen über einen international hervorragenden Standard verfügen, nur wettbewerbsfähig bleiben können, wenn die Benachteiligungen im Zu- und Ablaufverkehr gegenüber den Konkurrenten im Westen abgebaut werden. „Wir fordern keine Subventionen, sondern lediglich die gleichen Rahmenbedingungen.“ (Siehe auch Bericht Seite 2)

(Foto: Hafen Hamburg)

Töchter der Bahn:

Aufgaben zur Sicherung des Erfolgs

Eine wesentliche Rolle zur Sicherung des Unternehmenserfolgs der Deutschen Bundesbahn in der Zukunft fällt den Tochter- und Beteiligungsgesellschaften des Unternehmens zu. Ihr Erfolg bei der Bewältigung dieser Aufgabe wird nicht nur am Finanzergebnis gemessen. Entscheidend ist der Beitrag, den diese Unternehmen im Konzern zur Sicherung der Bahn als Verkehrsunternehmen leisten.



In einem Gespräch mit dem CONTAINERVERKEHR erläutert Ministerialrat Wolfgang Bannas Referatsleiter für Konzernangelegenheiten in der Hauptverwaltung der Deutschen Bundesbahn, die Beteiligungspolitik der DB. Im Verkehrsbereich sind 42 Unternehmen mit einer direkten Beteiligung der DB tätig, die wiederum an 286 Gesellschaften beteiligt sind.

Wie Bannas hervorhebt, weisen die Töchter der Bahn insgesamt ein positives Wirtschaftsergebnis aus. Der Be-

teiligungsertrag lag im Jahr 1983 bei 24 Millionen Mark. Bannas: „Das ist ein gutes Ergebnis“. In diesem Zusammenhang hebt Bannas auch das Ergebnis der im Containerverkehr tätigen Bahntochter TRANSPORT hervor, die „sehr gute Steigerungszahlen im Verhältnis auch zu unseren Wettbewerbern“ gebracht habe. Das Interview mit Wolfgang Bannas lesen Sie auf Seite 3.

Spedition Welz:

Der KV ist für uns von allererster Bedeutung

Der Kombinierte Verkehr in seiner Variante als Containerverkehr über Schiene und Straße wird auch von Speditionen unternehmen umfangreich genutzt. Zu den Pionieren bei der Entwicklung des Kombinierten Containerverkehrs gehört die Spedition Welz in Salzburg. Im Terminal Salzburg, das von Welz betrieben wird, werden monatlich bis zu 6.000 Container im Intercontainer-, Transfracht und ÖBB-Verkehr gehandelt. Der CONTAINERVERKEHR sprach mit Dr. Rüdiger Wassbauer, dem Inhaber der Spedition Welz. Das Interview lesen Sie auf Seite 5.

Industrie gründet Verkehrsforum Bahn

Namhafte Unternehmen der deutschen Industrie haben den Verein „Verkehrsforum Bahn e.V.“ gegründet. Entsprechend seiner Zielsetzung als Wirtschaftsverband wird sich der Verein für leistungsfähige, marktgerechte, energiesparende und umweltfreundliche Verkehrssysteme einsetzen.

Der Verein hat sich die Aufgabe gestellt, zu Problemen der aktuellen Verkehrspolitik Stellung zu nehmen. Gleichzeitig wird er sich bemühen, das Verständnis für Verkehrsfragen in Verbindung von Bahn und Wirtschaft zu verbessern. Um die hierzu notwendigen Kontakte zu wissenschaftlichen Instituten, Vereinen und Verbänden der Verkehrswirtschaft sowie zum Deutschen Bundestag und zu den Ministerien wirkungsvoll gestalten zu können, erhält der Verein seinen Sitz in Bonn.

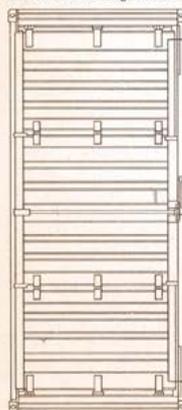
Der Anstoß zur Gründung dieses Vereins, der in Zukunft das Interesse der Wirtschaft an der Deutschen Bundesbahn bekunden und vertreten will, kam vom Beirat der Deutschen Bundesbahn. In der

Gründungsversammlung wurden als erste Mitglieder des Präsidiums und Vorstandes im Sinne des Vereinsrechts Dr. Horst Matthies, Mitglied des Vorstands der Preussag AG, Hannover, und Friedrich Möller, Geschäftsführer der Deutschen Eisenbahn-Consulting GmbH, Frankfurt, gewählt.

Hapag Lloyd: Erfreuliches Jahr

Hapag Lloyd wird das laufende Geschäftsjahr nicht nur mit einem „deutlich positiven Betriebsergebnis“ abschließen sondern voraussichtlich auch mit einem deutlichen Bilanzgewinn. Wie nach einer Aufsichtsratssitzung bekanntgegeben wurde, hat dazu neben anderen Gründen auch die bessere Auslastung der Containerschiffe und ein festeres Ratengefüge beigetragen. Als Bilanzergebnis ist ein Überschuss von 50 Millionen DM zu erwarten. Wie es heißt, belastet auch die Contrans Container-Leasing-Gesellschaft 1984 die Muttergesellschaft mit 30 Millionen DM weniger als im Vorjahr.

Verlag Werner Bunk, Am Forsthaus 3, 6078 Neu-Isenburg



8. November 1984 – Regionalgruppe Rhein/Neckar

Die Regionalgruppe Rhein/Neckar lädt zu ihrer 4. Veranstaltung in das NO-VOTEL Mannheim ein. Prof. Dr. Gösta B. Ihde begrüßt die 24 Logistiker und leitet über zum Referat über das Thema „Das Europäische Express-Fracht-System (EEFS) der Firma TNT-IPEC“ und einer Diskussion mit den Teilnehmern. In der folgenden Neuwahl wählen die

Mitglieder der BVL die Regionalgruppensprecher:

- **Antonio Schnieder**,
Abtl. ADV/ORGA, A. Meyer SG,
Wiesbaden (Sprecher)
- **Dr. Bernd Hesselschwerdt**,
Leiter der Logistik/Materialwirtschaft, Knoll AG, Ludwigshafen
(Stellvertreter)

Es wird festgelegt, dass nach Ablauf eines Jahres ein Wechsel der Funktion Sprecher/Stellvertreter erfolgt.

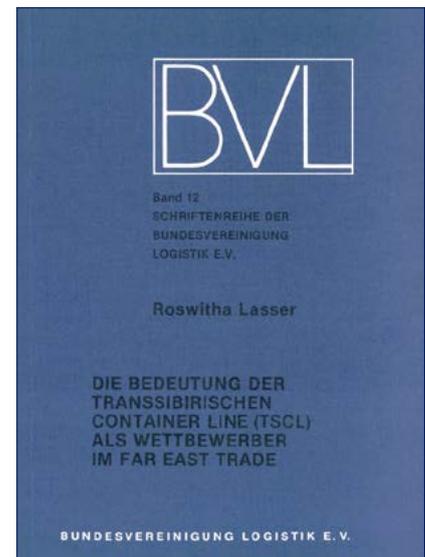
Regionalgruppen

Es haben neun Regionalgruppen ihre Arbeit aufgenommen – Berlin (i. G.), Weser/Ems, Hamburg, Hannover, Rhein/Main, Rhein/Neckar, Rhein/Ruhr, Stuttgart und München – und insgesamt 19 Regionalgruppenveranstaltungen durchgeführt. Das Ziel der Regionalgruppenarbeit ist es, die Logistik bundesweit in die Unternehmen zu tragen und hochrangige Manager für die Weiterentwicklung und die Verbreitung des logistischen Gedankens zu gewinnen.

Schriftenreihe

Neu herausgegeben werden:

- **Band 11 – Bestandssenkung in Produktions- und Zulieferunternehmen**
- **Band 12 – Die Bedeutung der Transsibirischen Container Linie (TSCL) als Wettbewerber im Far East Trade**



Aus dem Tätigkeitsbericht des Vorstands:

- Mit dem Huss-Verlag ist eine Vereinbarung getroffen worden, dass die „LOGISTIK HEUTE“ ab 1985 das offizielle Mitteilungsorgan der BVL ist. Der Herausgeberbeirat ist für die übernommene Schriftenreihe und die Zeitschrift verantwortlich.
- Der Vorstand hat mit der Deutschen Marketingvereinigung Kontakte vereinbart, sodass bei größeren Veranstaltungen die günstigen Teilnahmegebühren jeweils auch für die Mitglieder des anderen Vereins gelten. Die Kontakte sollen intensiviert werden.
- Neben den Berichten über Forumsveranstaltungen, Dissertationen und Ergebnissen der Arbeitskreise sollen weitere attraktive Arbeiten in der Schriftenreihe veröffentlicht werden.

Dieses Jahresporträt ist ein Auszug aus der Chronik der Bundesvereinigung Logistik, Band 1 (1977 bis 1998), erschienen im Jahr 2008.

Die Chronik erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit, sondern spiegelt die Schwerpunktthemen und die Vielfalt der BVL-Arbeit wider.

Bundesvereinigung Logistik (BVL) e.V.

Schlachte 31, 28195 Bremen

Tel.: 0421 / 173 84 0

Fax: 0421 / 16 78 00

bvl@bvl.de

www.bvl.de